

Verhaltensempfehlungen für den/die Bürger/in beim Antreffen von Hunden

Jeder Hund reagiert anders und kein Hund ist völlig ungefährlich. Ein Hund kann noch so lieb aussehen- Gehen Sie nicht (ohne den/die Halter/in zu fragen) zu dem Tier hin.

Aggressives Verhalten ist nicht auf bestimmte Rassen begrenzt.

1. Vermeiden Sie alles, was der Hund als Bedrohung auffassen könnte.

- Schnelles Herantreten
- Drohgebärden, lautes Ansprechen
- Dem Hund starr in die Augen blicken
- Nicht mit Gegenständen vor dem Hund hantieren

2. Kinder sollten niemals mit Hunden alleine gelassen werden.

Sie verfügen in der Regel nicht über die erforderlichen Körperkräfte und können sich schlechter gegen Angriffe verteidigen. Der Hund akzeptiert das Kind möglicherweise nicht als Ranghöheren.

3. Was kann man in einer bedrohlichen Situation tun?

- Das Tier beobachten
- Nicht weglaufen
- Keine schnellen, ruckhaften Bewegungen machen
- Als Fußgänger/in, Jogger/in, Radfahrer/in, Inliner/in notfalls stehen bleiben
- Nicht starr in die Augen blicken.

Bei einem Angriff durch einen Hund sollte versucht werden, Hals und Gesicht mit den Armen oder einer Jacke zu schützen.

4. Viele Unfälle entstehen beim Trennen von sich raufenden Hunden.

Hierbei gilt es zu beachten:

- Die Tiere grundsätzlich nicht trennen.
- Erfahrene Hundebesitzer/innen trennen Hunde nur zu zweit und fassen niemals in die Nähe eines Kopfes
- Den eigenen Hund nicht zum Schutz auf den Arm nehmen, da man sonst Gefahr läuft, selbst gebissen zu werden.